

J.N. 58848

BERLIN-GRUNEWALD
AUERBACHSTR. 5
TEL. UHLAND 886

v. 12. August 1912

Zugewandtes Gottlieb Bucher,
Mittelwiesenthaler Oberwiesenthal
Simmelsdorf bei ich in der unter-
wiesenthaler, den mir in Ihrem westen
Lohn 4. 8. d. rückgeforderten Wünsche
der Frau Bronnie von Wack-Eschenbach
sogleich zu erfüllen. Ich habe
dazu Lohn für den näher verordneten
Friedrich Natalie von Milde zusammen
und will damit selbst zur Post gehen
und für verordneten Lohn, falls

das ohne verzögerten Weillensüßigkeiten
möglich ist. Datsontfalls spider ich für die
auftrags paket sind bitten nicht mit
gülicht. den freyung soylat zu malten.
Nur mit nicht als Notwendigkeit n. Josef
Glückes vorgeschickt hat: eine Best. für
innereingebild. du die Anstalt
durch die Zustimmstellung ihrer Anstalt
mit. durch ihre vielfachen Labors,
Züßlingen zu schaffen, wird un-
nützlich sie zu Hande. Kommen.
Mir in Forten von Ebners Fallas in
Bewertung von eine Anordnung der
ihreigen, so sollte sich in anderen Fällen

tutoren Schriftverkehr entgegen, u. so wieder
Lohn zu zahlen, die nicht zu bringen
sind, in neuer Zeit wie die anderen.
Vandaag late ich noch nicht alle Hoffnung
aufgegeben und dem Vorstandes
noch etwas zu raten u. besetzen der
dem Vellat, nicht mit nicht aber
Lohn wird. Neben die nur meine
persönliche Lohn u. ohne Berücksichtigung,
dass ich mich für das Bekannte und
bezüglicher Grundstücke Rücksicht
nehmen ist u. bleibt. Ich habe der
dem von ihnen bringen auf keine Co.
gibt zu machen. Sie erfüllt für
in jedem Sinne genug zu sein.

Indem ich Sie bitten muß das Sie
worselben Geden mit dieser in
größter Ergreifung zu empfangen
größer ist die selbst, woselbst Geden
bei Buchern mit dem besten
meiner Hoffung

Maria von Bälow

